

## **Kommen Sie zu unserer Veranstaltungs-Reihe „Kunst und Inklusion“!**

Inklusion bedeutet, niemand wird ausgeschlossen.

Alle können überall mitmachen.

Auch in der Kunst.

Kunst wird besonders gut,

wenn ganz verschiedene Menschen zusammen arbeiten.

Zum Beispiel Menschen mit und ohne Behinderung.

Aber das reicht nicht für echte Inklusion.

Für uns ist Inklusion viel mehr.

Inklusion in der Kunst bedeutet für uns,

jeder soll seine Ideen ausprobieren.

Das wollen wir allen Menschen ermöglichen.

Das ist das Wichtigste dieser Veranstaltungs-Reihe.

Wir sind vom Verein EUCREA.

Wir machen Kunst. Und viele Kunst-Veranstaltungen.

Die Kunst machen wir mit Menschen mit und ohne Behinderung.

Seit dem Jahr 2000 machen wir ein Mal im Jahr diese

Veranstaltungs-Reihe.

Die Veranstaltungs-Reihe heißt: EUCREA Forum „Kunst und Inklusion“.

Im Jahr 2014 ist die Veranstaltungs-Reihe vom 23. September

bis zum 27. September.

Die Veranstaltungen finden an verschiedenen Orten in Hamburg statt.

## **Worum geht es in der Veranstaltungs-Reihe?**

Es geht um 5 Bereiche aus der Kunst.

Die 5 Bereiche sind:

- Literatur
- Musik
- Bildende Kunst
- Theater
- Design.

Im Bereich Literatur geht es um Bücher, Texte und Geschichten.

Im Bereich Musik geht es um moderne und klassische Musik.

Im Bereich Bildende Kunst geht es um Malerei oder Bildhauerei.

In der Bildhauerei werden zum Beispiel Figuren aus Stein gehauen.

Im Bereich Theater geht es um Bühnen-Stücke.

Schauspieler spielen Geschichten auf einer Theater-Bühne.

Im Bereich Design geht es um Farben und Formen von Gegenständen.

Design spricht man so aus: disein.

## Welche Veranstaltungen gibt es?

Vom 23. bis zum 27. September findet eine ► **Ausstellung** statt.  
Die Ausstellung zeigt Gegenstände aus dem Bereich Design.

Am 24. September können Sie eine ► **Geschichte** hören.  
Es ist die Geschichte der Welt mit dem Titel  
„von den Amöben zum Bösen“.

Am 26. September ist der ► **1. Fachtag**.

Dort finden 5 Arbeits-Gruppen aus allen 5 Kunst-Bereichen statt.  
Künstler aus ganz Deutschland mit und ohne Behinderung  
stellen ihre Kunst vor. Sie können überall mitmachen!

Am Abend gibt es einen ► **Preis** für den schönsten Gegenstand aus  
dem Bereich Design. Danach gibt es eine gemeinsame ► **Feier**.

Am 27. September ist der ► **2. Fachtag** mit vielen Vorträgen.

Es geht zum Beispiel darum, wie die Zusammenarbeit von Menschen  
mit und ohne Behinderung in der Kunst funktionieren kann.  
Und wer das bezahlt.

## Wo können Sie sich anmelden?

Melden Sie sich im Internet an.

Gehen Sie auf die Internet-Seite [www.eucree.de](http://www.eucree.de).







Klicken Sie dann links auf den Menüpunkt TAGUNG und  
danach auf den Menüpunkt ANMELDUNG!

## Was kostet die Teilnahme?

Die Ausstellung und die Geschichte können Sie kostenlos besuchen.

Für Menschen mit Behinderungen kostet die Teilnahme am 1. Fachtag  
und am 2. Fachtag 60,00 Euro.

## **Das sind die Veranstaltungen im Überblick**

-  Die Ausstellung Seite 5
-  Eine Geschichte aus dem Bereich Literatur Seite 6
-  Der 1. Fachtag am Freitag, den 26. September Seite 7
-  Preis-Verleihung zur Ausstellung UNIC AWARD Seite 11
-  Die Feier Seite 11
-  Der 2. Fachtag am Samstag, den 27. September Seite 12

### ► **Die Ausstellung**

Die Ausstellung heißt UNIC AWARD.

Das spricht man so aus: junik ewort.

Der UNIC AWARD ist ein Wettbewerb für Gestalter mit und ohne Behinderung.

Für die Ausstellung wurden 47 Gegenstände aus dem Bereich Design ausgewählt.

Die Gegenstände sind zum Beispiel Zeichnungen, Möbel oder Gegenstände aus dem Haushalt.

Am Freitag, den 26. September wird um 20 Uhr ein Preis vergeben.

Den Preis bekommt der Künstler,

der das beste Kunst-Werk für den Wettbewerb gemacht hat.

### ► **Wo ist die Ausstellung?**

Die Ausstellung ist im Eingangsbereich der einer Universität.

Die Universität heißt Kühne Logistik Universität.

Die Abkürzung der Kühne Logistik Universität ist KLU.

Die Adresse der KLU finden Sie auf der letzten Seite.

### ► **Wann ist die Ausstellung?**

Das sind die Öffnungszeiten:

Dienstag, 23. September von 11 Uhr bis 19 Uhr

Mittwoch, 24. September von 12 Uhr bis 21 Uhr

Donnerstag, 25. September von 11 Uhr bis 19 Uhr

Freitag, 26. September von 11 Uhr bis 22 Uhr

Samstag, 27. September von 9.30 Uhr bis 16 Uhr.

### ► **Eine Geschichte aus dem Bereich Literatur**

Am Mittwoch, den 24. September können Sie eine Geschichte hören.

Die Geschichte heißt:

Geschichten der Welt: von den Amöben zum Bösen.

Eine Amöbe ist eine kleine Zelle, die ihre Form verändern kann.

Die Geschichte hat eine Gruppe von Künstlern aufgeschrieben.

Die Gruppe heißt: Story-Teller von barner 16.

Story-Teller ist englisch und heißt Geschichten-Erzähler.

Jacques Palminger führt durch die Veranstaltung.

### ► **Wo gibt es die Geschichte?**

Die Geschichte wird in einem Hörsaal der KLU vorgelesen.

Die Adresse der KLU finden Sie auf der letzten Seite.

### ► **Wann gibt es die Geschichte?**

Am Mittwoch, den 24. September um 19 Uhr.

## ▶ **Der 1. Fachtag am Freitag, den 26. September**

Am 1. Fachtag gibt es einen Vortrag, 5 Arbeits-Gruppen und eine Feier am Abend.

## ▶ **Wo sind der Vortrag und die Arbeits-Gruppen?**

Der Vortrag und die 5 Arbeits-Gruppen sind im Rauhen Haus.  
Die Adresse finden Sie auf der letzten Seite.

## ▶ **Wann sind der Vortrag und die Arbeits-Gruppen?**

### ▶ **14 Uhr Begrüßung**

Um 14 Uhr begrüßen wir Sie im Rauhen Haus.

### ▶ **14.15 Uhr Vortrag**

Um 14.15 Uhr gibt es einen Vortrag von Peter Tiedeken.

Peter Tiedeken ist Fachmann zum Thema „Kunst und Inklusion“.

Er hat eine Doktor-Arbeit über dieses Thema geschrieben.

Sein Vortrag heißt:

Der „Index für Inklusion“ – ein nützliches Instrument für die Kunst.

In seinem Vortrag geht es zum Beispiel um diese Fragen:

- Kann man Inklusion in der Kunst messen?
- Gibt es „Kunst und Inklusion“ in Schulen?
- Wie viel „Kunst und Inklusion“ gibt es in anderen Einrichtungen?

## ► 15 Uhr Arbeits-Gruppen

Von 15 bis 17 Uhr finden die 5 Arbeits-Gruppen statt.  
Sie können nur bei einer Arbeits-Gruppe mitmachen.  
Das sind die 5 Arbeitsgruppen:

### **Arbeits-Gruppe 1 aus dem Bereich Theater**

Die Arbeits-Gruppe heißt:

„Performance, Regie und Produktion – alles inklusive?“

Über 10 Künstler aus der ganzen Welt sprechen über ihre Arbeit.

Sie zeigen Filme.

Sie machen auch Theater-Übungen.

Bei den Theater-Übungen können Sie mitmachen.

Das sind die Künstler:

Aus Berlin kommen die Gruppen „Monster Truck“ und  
das „Theater Thikwa“.

Eine Theater-Gruppe aus der Schweiz spricht über ihr Stück  
„Macht, was ihr wollt und wie es euch gefällt.“

### **Arbeits-Gruppe 2 aus dem Bereich Bildende Kunst**

Die Arbeits-Gruppe heißt:

„Wilde Bilder“.

Arbeiten Sie zusammen mit dem Künstler Wolfgang Sautermeister!

Machen Sie gemeinsam Kunst und sprechen Sie darüber.

Der Künstler zeigt Ihnen gute Beispiele,  
wie das gehen kann.



### **Arbeits-Gruppe 3 aus dem Bereich Musik**

Die Arbeits-Gruppe heißt: „Keine Ahnung! Ich bin nur Musiker.“

barner 16 ist eine Musik-Gruppe mit 30 Menschen mit und ohne Behinderung. Die Musik-Gruppe barner 16 kommt aus Hamburg. Sie bringen Musik-Instrumente mit.

Dann machen sie gemeinsam mit Ihnen Musik.

Die Musik zeichnet die Gruppe auf.

Dann können Sie sich Ihre gemeinsame Musik später anhören und darüber sprechen.

Die Gruppe spricht mit Ihnen auch über Musik, die für das Theater oder für Filme gemacht wird.

Sie sprechen auch über Musik-Instrumente.

Wo und wie Sie das Spielen auf Musik-Instrumenten lernen können.

### **Arbeits-Gruppe 4 aus dem Bereich Literatur**

Die Arbeits-Gruppe heißt: „Schreib-Werkstatt Ohrenkuss“.

Schreib-Werkstatt bedeutet:

Hier lernen Sie mehr darüber, wie Sie selbst Texte schreiben können.

Das werden Sie hier gemeinsam üben.

Es ist egal, ob Sie lesen oder schreiben können.

Aber Sie werden Spaß dabei haben.

Seit 15 Jahren gibt es das Heft „Ohrenkuss“.

Es gibt 2 Hefte pro Jahr.

Menschen mit Behinderungen schreiben die Texte für das Heft auf.

Die Texte bekommt ein Redaktions-Team.

Das Redaktions-Team sind Fachleute, die sich mit Texten gut auskennen.

Im Redaktions-Team sind Katja de Braganca und Anne Leichtfuß.

Die Beiden sprechen in der Arbeits-Gruppe über ihre Arbeit.

Zum Beispiel, wie und wo die Texte entstehen.

## **Arbeits-Gruppe 5 aus dem Bereich Design**

Die Arbeits-Gruppe heißt: „Inklusiv Design“.

In dem Bereich Design gibt es viele verschiedene Kunst-Werke.

Oft sind es besondere Gegenstände,  
die man im Alltag nutzen kann.

In dieser Arbeits-Gruppe zeigen Ihnen Künstler,  
wie ihre Kunstwerke entstehen können, wenn behinderte und nicht  
behinderte Menschen gemeinsam darüber nachdenken.

### ▶ 18.00 Uhr Ergebnisse aus den Arbeits-Gruppen

Jede Arbeits-Gruppe sagt, was sie gemacht hat.  
Sie sprechen über die wichtigsten Ergebnisse.

### ▶ 18.30 Uhr Essen

In in dem Rauhen Haus gibt es einen kleinen Snack zu essen.

Gehen Sie danach in die KLU.

### ▶ 20 Uhr Preis-Verleihung zur Ausstellung UNIC AWARD

Die Ausstellung mit dem Namen UNIC AWARD zeigt 47 Gegenstände aus dem Bereich Design.

Jetzt bekommt der Künstler mit dem besten Kunst-Werk einen Preis.

Die Preis-Verleihung findet in der KLU in einem besonderen Saal statt.

Der Saal heißt: Goldenes Ei.

### ▶ 21 Uhr Die Feier

Bleiben Sie in der KLU und feiern Sie mit uns gemeinsam!

Sprechen Sie über Ihren Tag und die vielen Veranstaltungen zu „Kunst und Inklusion“.

## ► **Der 2. Fachtag am Samstag, den 27. September**

Am 2. Fachtag gibt es Vorträge und Arbeits-Gruppen.

Sie finden am Vormittag zur gleichen Zeit statt.

Suchen Sie sich aus, wo Sie mitmachen möchten!

### ► **9.30 Uhr bis 12.30 Uhr: 2 Arbeits-Gruppen**

#### **Arbeits-Gruppe 1: Theater**

Matthias Grässlin ist von der Theater-Werkstatt Bethel.

Er macht mit Ihnen gemeinsam Theater-Übungen.

Er zeigt Ihnen, wie die Theater-Werkstatt Bethel arbeitet.

#### **Arbeits-Gruppe 2: Bildende Kunst**

Hier wird die Arbeits-Gruppe mit Wolfgang Sautermeister vom Vortag mit dem Namen „Wilde Bilder“ fortgesetzt. Neue Teilnehmer sind willkommen.

### ► **9.30 Uhr bis 16.30 Uhr Vorträge**

#### ► **9.30 Uhr Begrüßung**

Um 9.30 Uhr begrüßen wir Sie in der KLU.

#### ► **9.45 Uhr Vortrag 1: Die UN-Behindertenrechts-Konvention und die Kunst**

Die UN-Behindertenrechts-Konvention ist eine Vereinbarung.

Die Vereinbarung gilt in der ganzen Welt.

In der Vereinbarung steht:

Alle Menschen mit und ohne Behinderung haben die gleichen Rechte.

Zum Beispiel das Recht auf Bildung oder Kunst.

Dr. Sebastian Saad arbeitet für die Beauftragte der Bundes-Regierung für Kultur und Medien.

Er spricht darüber, wie Kunst und Inklusion in Deutschland funktionieren kann.

## ► 10.15 Uhr Vortrag 2: Kunst und Inklusion in Arbeit und Ausbildung

Um 9.45 Uhr gibt es einen Vortrag von Jörg Agricola.

Sein Vortrag heißt: „Kunst und Inklusion in Arbeit und Ausbildung“.

Er spricht über Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen im Bereich Kunst.

Und wie diese Ausbildungs- und Arbeitsplätze bezahlt werden können.

Im Eingangsbereich des KLU gibt es einen Informations-Stand vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Dort können Sie Ihre Fragen stellen.

## ► 10.45 Uhr Kaffee-Pause

## ► 11.15 Uhr 2 Arbeits-Gruppen

### **Arbeits-Gruppe 1: Was können Werkstätten für behinderte Menschen für Kunst und Inklusion tun?**

Matthias Böhler und Cornelia Kunert stellen ihr neues Projekt vor.

Das neue Projekt heißt „Kunstwerkblisse“.

Das Projekt wird von einer Werkstatt für behinderte Menschen in Berlin gemacht.

Die beiden Fachleute sprechen darüber,

wie Kunst und Inklusion in einer großen Stadt funktionieren kann.

### **Arbeits-Gruppe 2: Das persönliche Budget – so kann es gehen**

Berit Blesinger kennt sich gut mit dem Persönlichen Budget aus.

Mit dem Persönlichen Budget können Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen im Bereich Kunst bezahlt werden.

Für viele Menschen ist es nicht einfach,

das Persönliche Budget zu beantragen.

Dafür benötigen sie Hilfe.

Berit Blesinger stellt gute Beispiele vor und gibt Tipps.

### ► 13.15 Uhr Mittags-Pause

### ► 14.15 Uhr Vortrag 3: Das Projekt „tanzbar\_bremen“

Corinna Mindt und Neele Buchholz sprechen über ein neues Projekt aus dem Bereich Theater und Tanzen.

Sie stellen ihren Projekt-Plan vor. Darin steht:

- Wie lange dauert das Projekt?
- Wer bezahlt das Projekt?
- Was wird in dem Projekt gemacht?
- Was sind die Ziele?

Das steht auch im Plan:

7 Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten in einer Gruppe zusammen. Sie nennen diese Gruppe „tanzbar\_bremen“.

Das Projekt beginnt im September 2014.

### ► 14.45 Uhr Vortrag 4: Zukunft Ausbildung

Lis-Marie Diehl und Melanie Schmitt setzen sich für die Ausbildung von Menschen mit Behinderungen im Bereich Kunst ein.

Darüber wollen sie sprechen:

- In welchen Bereichen der Kunst sollen Menschen mit Behinderungen ausgebildet werden?
- Wie kann das bezahlt werden?
- Was muss sich ändern?

► **15.15 Uhr Vortrag 5: Welche Räume braucht „Kunst und Inklusion“?**

Künstler mit und ohne Behinderung sprechen über ihren Arbeitsplatz.

Viele Künstler haben keine feste Arbeit.

Manche Künstler mit Behinderung haben einen festen Arbeitsplatz in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.

- Wie ist das bei Schauspielern?
- Was soll sich ändern?
- Wer organisiert die Aufträge und Veranstaltungen?

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

► **16 Uhr Zusammenfassung**

Wir sprechen über die wichtigsten Ergebnisse des Tages.

► **16.30 Uhr Ende der Veranstaltungs-Reihe 2014**

## **Das sind die Veranstaltungs-Orte**

### **Am 1. Fachtag**

Das Rauhe Haus  
Horner Weg 190  
22111 Hamburg

### **Am Abend des 1. Fachtags und die Vorträge am 2. Fachtag**



KLU

Kühne Logistik Zentrum  
Großer Grasbrook 17  
20457 Hamburg

### **Die Workshops Theater und Bildende Kunst am 2. Fachtag**

Das Rauhe Haus  
Horner Weg 190  
22111 Hamburg

Theater: Wiechernsaal / Bildende Kunst: Raum Johannisburg

Die Veranstaltungs-Orte finden Sie im Internet unter [www.eucree.de](http://www.eucree.de).  
Klicken Sie dazu links auf den Menüpunkt TAGUNG  
und dann auf VERANSTALTUNGSORTE.